

# Kies aus der Reuss : Hochwasserschutz verlangt nach Absenkung des Flussbettes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **98 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-939323>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hochwasserschutz verlangt nach Absenkung des Flussbettes

### Zusammenfassung

Etwa 450 000 Kubikmeter Kies hat sich innert Jahrzehnten in der Reuss abgelagert. Jetzt wird ein Drittel davon ausgebaggert. Am 9. Januar wurde mit der Kiesbaggerung an der Reuss zwischen Rottenschwil und Jonen begonnen. Innerhalb von drei Monaten sollen 150 000 Kubikmeter Kies aus der Reusssohle entfernt werden.

Es gilt, den Hochwasserschutz nach den Ereignissen in den 90er-Jahren und dem August-Hochwasser 2005 wieder herzustellen. Die Forderung wurde im Grossen Rat mit einem Postulat eingebracht.

### Reusssohle höher

Die Kontrolle der Höhenlage der Reusssohle hat jetzt gezeigt, dass durch das Hochwasser rund 20 bis 30 cm Kies abgelagert worden sind. Es muss deshalb damit gerechnet werden, dass bereits bei Abflussmengen deutlich unterhalb der Höchstmarken die Dämme erneut überströmt werden. Solche Überflutungen gefährden die Hochwasserschutzdämme, die nicht auf dieses Belastungsszenario ausgerichtet sind. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU), das

zusammen mit der AEW Energie AG für die Hochwassersicherheit verantwortlich ist, will nun den Grad der ursprünglichen Hochwassersicherheit durch eine Geschiebeentnahme wiederherstellen. Ein Aufschub des Vorhabens ist aus Gründen der Sicherheit nicht vertretbar, darüber sind sich das BVU sowie die betroffenen Gemeinden einig. Zudem ist die Niederwasserperiode in diesem Winter für dieses Vorhaben ideal.

Die geplanten vier Entnahmestellen für den Kies liegen zwischen der Brücke Werd (Rottenschwil) und der Mündung des Jonenbachs (Jonen). Die Entnahme von ca. 150 000 m<sup>3</sup> Material aus dem Fluss innerhalb von drei Monaten verlangt einen logistisch optimalen Betrieb. Im Flussabschnitt Jonenbach bis Flachsee werden vier «Kissen» ausgehoben, jedes 40 Meter breit und 200 Meter lang. Das ergibt innert dreier Monate etwa 150 000 Kubik, das bedeutet 350 Lastwagenfahrten pro Tag. Der gewonnene Kies wird in der Bauwirtschaft verwendet. Zu- und Wegfahrten erfolgen nach strengen Vorgaben, deren Einhaltung kontrolliert wird. Die Zu- und Wegfahrt zur Reuss erfolgt ab der Kantonsstrasse südlich von Oberlunkhofen. Für den Abtransport verkehren die Lastwagen zu einem Drittel in

Richtung Bremgarten und zu zwei Dritteln in Richtung Obfelden.

### 2,5 Millionen Franken Kosten

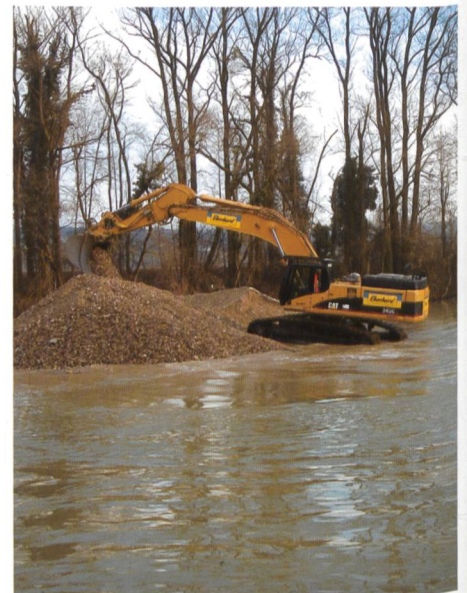
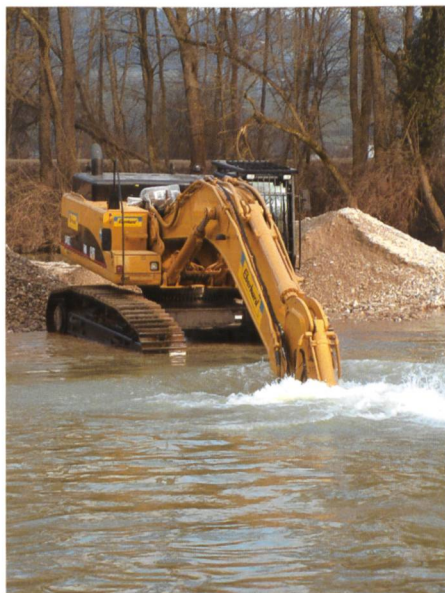
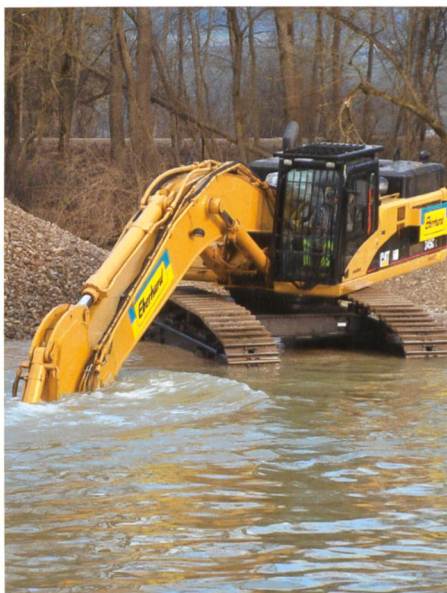
Der Eingriff in die Flussökologie wird überwacht. An drei Orten werden vor, während und nach den Arbeiten die Wassertrübung und der Einfluss auf die Biologie der Flusssohle gemessen. Als Kompensation für den Eingriff wird ein Teil des Kiesmaterials unterhalb von Bremgarten wieder der Reuss zugegeben. Dieser Kies ist wichtig, damit sich die Kiesbänke für die Fischverlaichung wieder erneuern können.

Die Kosten für das Projekt betragen rund CHF 2,5 Millionen. Diese werden zu 75% durch die AEW Energie AG und zu 25% durch den Kanton Aargau getragen.

Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) des Kantons Aargau

### Umwelt

Die Baufirma Eberhard ist nicht nur im Wasser top, sondern auch in der Luft! Seit 1990 verfügen sämtliche Baumaschinen des Unternehmens aus Kloten über Russpartikelfilter!



Bilder 1 bis 3. Aus der Reuss wird hochwertiger Kies gefördert und so gleichzeitig der Hochwasserschutz wieder hergestellt. Fotos: MMi